

120 Berufe lebendig in Szene gesetzt	Fahrradmechaniker	14
---	-------------------	----



Hier ist der gleiche Text. Bitte vervollständigen Sie ihn. Der erste Buchstabe des Wortes, sowie die Anzahl der Buchstaben sind angegeben.

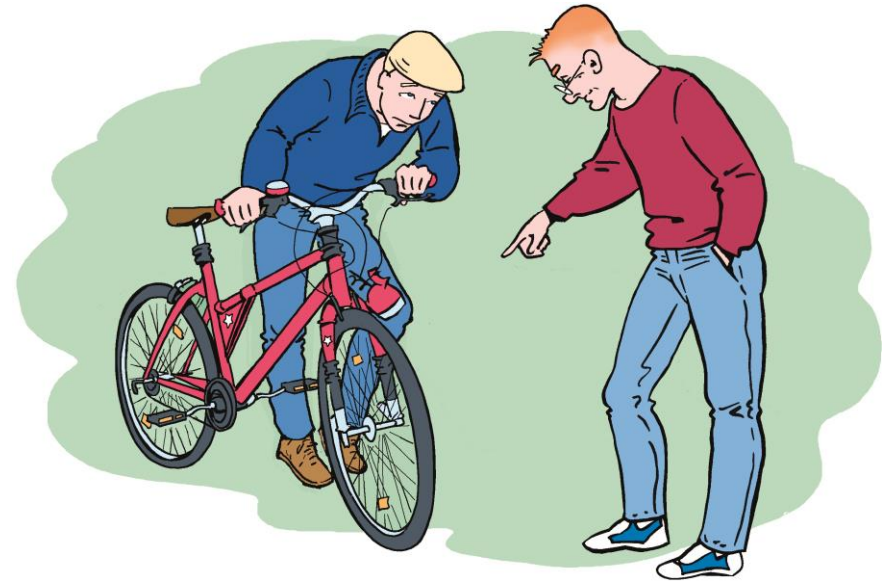
Johannes: Dann auf wiedersehen... Sagen Sie, auf dem Foto, sind Sie das neben den F_____?

Livio: Ja, ja! Damals begleitete ich meinen Bruder bei der „Tour de France“ Er arbeitete als Fahrradmechaniker bei einem Rennfahrer Team. Ich habe einen kranken Kollegen ersetzt...

Johannes: Genial! Und, wie war das denn so?

Livio: Also, das geht morgens schon sehr früh vor dem St___ los. Dann werden die letzten Ei_____vorgenommen. Die Fahrer haben manchmal noch in letzter Minute spezielle Wünsche, die etwa mit dem Wetter oder der Streckenführung (flache St_____oder St_____) zusammenhängen. Sie stehen dann sehr unter Stress. Während der Etappe folgt man den Fahrern mit mehreren Wagen, immer bereit um sofort eingreifen zu können. Z. B. war einer unserer Fahrer auf der 4. Etappe in einen St___verwickelt. Er war nicht weiter verletzt, aber sein F_____und ein R___waren v_____und ein B_____abgerissen. Wir hatten alle notwendigen E_____im LKW und konnten schnell alles r_____. Das Ganze hat nur einige Minuten gedauert. Nach jeder Etappe wartete sehr viel Arbeit auf uns: die Fahrräder mussten gereinigt und überprüft werden. Dabei musste auf jede Kleinigkeit geachtet werden: A_____der Bremsbeläge, K_____, Kabel der G_____. Jede einzelne Sch_____und M_____wurde kontrolliert. Während der Ruhetage stand für uns Mechaniker sehr, sehr viel Arbeit an. Ungefähr 30 Fahrräder mussten gründlich ü_____werden: wenigstens 3 pro Fahrer. Das ist eine unvergessliche Erinnerung. Ich wäre froh noch einmal dabei sein zu können.

120 Berufe lebendig in Szene gesetzt	Fahrradmechaniker	14
---	-------------------	----

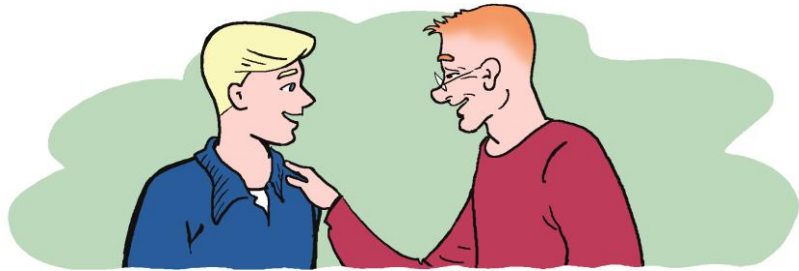


Livio: Hallo Johannes! Hast du Probleme mit deinem Fahrrad? Na ja, schließlich ist es ja nicht mehr das Neueste... Ich erinnere mich, deine Schwester hatte es bei mir gekauft, als sie in deinem Alter war. Ich habe sie damals beraten. Das Fahrrad war ein Geschenk von euren Großeltern. Also, wo ist das Problem?

Johannes: Also die Beleuchtung vorne am Rad ist defekt und ich habe das Gefühl, dass die Gangschaltung nicht mehr einwandfrei funktioniert. Ich hatte Schwierigkeiten die steile Auffahrt zum Schloss Bellevue hinaufzukommen, vorher hatte ich dabei nie Probleme.

Livio: Na, dann schauen wir mal ... hier ist das Kabel, das für die Steuerung der Kettenschaltung verantwortlich ist... Oh ja, das hat nicht mehr genug Spannung. Schau mal, es ist auch total verschlissen ! Und die Bremsen müssen auch überprüft werden. Ich sehe schon, die abgenutzten Bremsbeläge müssen erneuert werden. Was die Beleuchtung betrifft, muss ich herausfinden, ob es an der Glühlampe, der Verkabelung oder an der Lichtmaschine liegt. Und hier, der Vorderreifen hat auch nicht genügend Luft. Der muss aufgepumpt werden.

Johannes: Ach ja, das wollte ich Ihnen noch sagen. Ich habe ihn bereits zweimal mit meiner Fahrradpumpe aufgepumpt, aber die Luft blieb nie lange im Reifen. Vielleicht ist ein kleines Loch drin.



Livio: Das werden wir sehen! Aber zuerst muss ich diese 3 Fahrräder hier reparieren, unter anderem dieses Elektrofahrrad. Das ist schon etwas schwieriger. Morgen werde ich mich dann um dein Fahrrad kümmern, dann kannst du es morgen Abend wieder abholen. Ist das in Ordnung?

Johannes: Hmm... normalerweise fahre ich mit meinem Fahrrad zur Schule. Vermieten Sie auch Fahrräder?

Livio: Natürlich vermiete ich Fahrräder! Aber dir leihe ich eins. Es ist ein altes Fahrrad von mir. Pass bitte gut darauf auf, es bedeutet mir sehr viel! Sag mal, wolltest du nicht Automechaniker werden?

Johannes: Ja! Aber Fahrradmechaniker könnte mich auch interessieren...

Livio: Ja, das ist interessanter Beruf. Man sollte allerdings selbst Radfahrer sein, um die verschiedenen Typen und Modelle mit ihren Besonderheiten sowie den Vor- und Nachteilen beurteilen zu können. Nur so gelingt es auch, auf die individuellen Wünsche der Kunden einzugehen. Weitere Voraussetzungen sind Sorgfalt, Geduld und Gespür für mechanische Arbeiten. Wichtig ist außerdem, Termine genau einzuhalten. Mich macht es glücklich, an einem so vielseitigen Fortbewegungsmittel zu arbeiten. Außerdem habe ich meistens eine sehr interessierte Kundschaft.

Johannes: Und was hat Sie dazu gebracht, Fahrradmechaniker zu werden?

Livio: Ich stamme aus einer Fahrrad begeisterten Familie... Ich bin sogar einige Rennen gefahren, aber dabei war ich nicht sehr erfolgreich. Also lebe ich meine Leidenschaft aus, indem ich Fahrräder repariere. Aber wenn es dich interessiert, dann komm doch einfach mal vorbei und sieh dir die Arbeit hier an. Dabei kannst du sogar lernen, kleine Reparaturen an deinem eigenen Fahrrad durchzuführen.

Johannes: Ja! Danke! Das wäre toll. Aber diesen Sommer arbeite ich, um mir ein eigenes Fahrrad kaufen zu können. In der Schule lachen mich alle wegen meines Fahrrads aus ... es ist ein Mädchenfahrrad!

Livio: Ich werde dich deinen finanziellen Mitteln entsprechend bestens beraten.

In den verwandten Berufsbereichen könnte Livio auch folgende Berufe ausüben: Fahrradverkäufer, Motorradmechaniker, Automechaniker, ...

Einige Begriffe aus dem Berufsfeld: Fahrradmechaniker:

Die Mutter	Das Kabel	Der Fahrradrahmen
Die Kette	Der Sturz	Die Steigungen
Das Rennen	Der Fahrradfahrer	Reparieren
Die Bremse	Der Mechaniker	Die Strecken
Der Bremsbelag	Das Ersatzteil	Das Flache flach
Der Reifen	Die Einstellung	Der Start
Das Rad	Die Abnutzung	Verbiegen
Überprüfen	Die Schraube	Die Gangschaltung

In diesem Text sind viele Wörter aus der Tabelle benutzt worden. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Sie müssen später die gleichen Wörter selbst einsetzen.



Johannes: Dann auf wiedersehen... Sagen Sie, auf dem Foto, sind Sie das neben den Fahrradfahrern?

Livio: Ja, ja! Damals begleitete ich meinen Bruder bei der „Tour de France“. Er arbeitete als Fahrradmechaniker bei einem Rennfahrer Team. Ich habe einen kranken Kollegen ersetzt...

Johannes: Genial! Und, wie war das denn so?

Livio: Also, das geht morgens schon sehr früh vor dem Start los. Dann werden die letzten Einstellungen vorgenommen. Die Fahrer haben manchmal noch in letzter Minute spezielle Wünsche, die etwa mit dem Wetter oder der Streckenführung (flache Strecken oder Steigungen) zusammenhängen. Sie stehen dann sehr unter Stress. Während der Etappe folgt man den Fahrern mit mehreren Wagen, immer bereit um sofort eingreifen zu können. Z. B. war einer unserer Fahrer auf der 4. Etappe in einen Sturz verwickelt. Er war nicht weiter verletzt, aber sein Fahrradrahmen und ein Rad waren verbogen und ein Bremsbelag abgerissen. Wir hatten alle notwendigen Ersatzteile im LKW und konnten schnell alles reparieren. Das Ganze hat nur einige Minuten gedauert. Nach jeder Etappe wartete sehr viel Arbeit auf uns: die Fahrräder mussten gereinigt und überprüft werden. Dabei musste auf jede Kleinigkeit geachtet werden: Abnutzung der Bremsbeläge, Kette, Kabel der Gangschaltung. Jede einzelne Schraube und Mutter wurde kontrolliert. Während der Ruhetage stand für uns Mechaniker sehr, sehr viel Arbeit an. Ungefähr 30 Fahrräder mussten gründlich überprüft werden: wenigstens 3 pro Fahrer. Das ist eine unvergessliche Erinnerung. Ich wäre froh noch einmal dabei sein zu können.

.../...